

Vorgetragen vom Fraktionsvorsitzenden Norbert Stibitz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrte Mitbürger und Mitbürgerinnen,

heute steht die Verabschiedung/Zustimmung des Haushaltsplanes 2015 an.

Die FWG-Fraktion bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Kilian und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die zeitnahe, detaillierte und ordnungsgemäße Erstellung und Vorlage des Haushaltsplans 2015.

Ich möchte hier auch nicht mit Zahlen und Fakten um mich werfen, die sowieso im Haushaltsplan nachzulesen sind und von den Fraktionen schon hinreichend erläutert wurden. Deswegen mehr zum Inhaltlichen.

Bei der Analyse des Haushaltsplans 2015 konnten wir erkennen, dass das hinter uns liegende Haushaltsjahr schon nicht einfach war und das vor uns liegende nicht minder fordert.

So lässt der heutige Haushaltsplan schon erahnen, dass auch in den kommenden Jahren kein Spielraum für ausufernde Geldausgaben vorhanden sein wird.

Andererseits stehen aber notwendige, auch teils durch gesetzliche Vorgaben auferlegte, unaufschiebbare Investitionen in Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden und am Straßennetz an, sowie Investitionen in die Verwaltung.

Hier müssen wir in Zusammenarbeit mit der Verwaltung entscheiden, wie wir am dringendsten und effizientesten unser zur Verfügung stehendes Geld einsetzen.

Es ist zwar erfreulich, dass es für einige Maßnahmen Zuschüsse gibt, die aber nur zu einer geringen Entspannung/Entlastung beitragen.

Wir sollten uns aber nicht auf der Grundlage von Zuschüssen, zu kostspieligen Maßnahmen hinreißen lassen, denn auch hier verbleiben nicht unerhebliche Eigenanteile bei der Stadt.

Wer schon einmal einen Spagat versucht hat, der weiß wie anstrengend und schmerzhaft ein solcher sein kann.

Und einen solchen Spagat gilt es zwischen den notwendigen Ausgaben und den begrenzten Mitteln zu finden, auch wenn dies an die gewisse Schmerzgrenze bei notwendigen Einsparungen führt.

Was in diesem Zusammenhang sehr wichtig ist, ist die Aufklärung und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger.

Zum Beispiel:

Warum werden manche Maßnahmen in entsprechender Art und Weise oder auch gar nicht durchgeführt.

Oder wie aktuell, eine Hebesatzerhöhung im Bereich der Grundsteuer B von 365% auf 390%. (mind. 360% sonst gibt es keine Zuschüsse)

Nur durch die Aufklärung und Transparenz über die Notwendigkeit und die tatsächlichen Mehrkosten, entsteht die nötige Akzeptanz in der Bevölkerung.

Kommen wir nun zu einem positiven Punkt. Nach einem längeren Entscheidungsfindungsprozess ist nun die Stelle für Stadtmarketing/Wirtschaftsförderung besetzt worden. Wir begrüßen diese Maßnahme und bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die über einen längeren Zeitraum geleistete Mehrarbeit.

Wenn man bedenkt, dass diese Stelle mit jährlich ca. 45.000 € im Haushaltsplan 2015 zu Buche schlägt, haben die Beschäftigten diesen Beitrag der Stadt Kirn gespart.

Wir wünschen Herrn Hendrik Brötzmann ein glückliches Händchen und viel Erfolg in seinem neuen Aufgabengebiet und hoffen, dass er auch genügend Einarbeitungszeit und Hilfe zur Verfügung gestellt bekommt.

Trotzdem würden wir es aber begrüßen, wenn wir zur kritischen Selbstreflexion, da ja fast alle politischen Kräfte diese Besetzung gefordert haben, über die nächsten 2-3 Jahre, die Rentabilität in einer messbaren Größe dargestellt werden kann, um zu sehen, ob unsere Forderung sinnvoll war und sich auch gerechnet hat.

Weiterhin unterstützen wir auch den teilweisen Verkauf von maroden Gebäuden, die sich im Besitz der Stadt befinden und hohe Renovierungskosten verschlingen würden.

Man sieht die Stadt befindet sich in Bewegung und wir als FWG versuchen diese Bewegung mit aufrecht zu erhalten.

Ich danke nochmals allen Beteiligten die bei der Erstellung des Haushaltsplans 2015 mitgewirkt haben und stimme im Namen der FWG-Fraktion dem vorgelegten Haushaltsplan 2015 zu.

Vielen Dank für Interesse

Norbert Stibitz

FWG Fraktionsvorsitzender der Stadt Kirn